



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG)
Strenzfelder Allee 22 ▪ 06406 Bernburg (Saale)

An die Medienvertreter

Öffentlichkeits-
arbeit

Zwischenfruchtversuch in Bernburg-Strenzfeld

Auch im Mitteldeutschen Trockengebiet kann der Anbau von Zwischenfrüchten ein wesentlicher Baustein zur Stickstoffkonservierung im Boden sein. Weiterhin sprechen der Anstieg des Humusgehaltes sowie die Unterdrückung unerwünschter Ungräser für den Anbau. Die Aussaat von Zwischenfrüchten gelingt aber nur, wenn die Böden noch genügend Feuchtigkeit haben. Entscheidend ist, die Zeitspanne zwischen Ernte und Aussaat möglichst kurz zu halten, um die Restfeuchte der Böden nach der Ernte zu nutzen.

Im Regelfall erfolgt die Aussaat der Zwischenfrüchte nach einer tieferen Stoppelbearbeitung und dem Erstellen eines feinkrümeligen Saatbetts. Diese Vorarbeiten sowie das Ausdrillen der Zwischenfrucht sind relativ zeitintensiv und fallen zudem noch in eine Zeitspanne (Herbstbestellung), wo freie Arbeitszeiten ohnehin knapp bemessen sind.

In einem Demonstrationsvorhaben untersucht die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) zusammen mit Landwirt Wilfried Mißbeck, Bewirtschafter der Flächen des Internationalen Pflanzenbauzentrums der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG), ob eine erfolgreiche Aussaat von Zwischenfrüchten zeitsparend direkt nach der Mähdruschernte möglich ist.

Hierzu wurde der Strohstriegel mit einem Säaggregat versehen. So wird direkt mit dem ersten Arbeitsgang nach der Ernte – dem Striegeln des Ackers – das Saatgut der Zwischenfrucht ausgebracht. Im Demonstrationsversuch wurde am 13. August 2021 und somit einen Tag nach der Ernte der letzten Winterweizenfläche auf rund fünf Hektar eine Zwischenfruchtmischung (*Terralife AquaPro ohne Buchweizen*) ausgebracht. Neben der allgemeinen Sortenempfehlung mit 40 kg Saatgut/ha wurden auch drei Streifen mit 20 kg je Hektar gedrillt. Die relativ hohe Saatmenge wird erklärlich, wenn man bedenkt, dass die „Direktsaat“ von Zwischenfrüchten im Vergleich zu einer Saatbettvariante einen wahrscheinlich geringeren Feldaufgang haben dürfte.

In den kommenden Wochen wird der Aufgang der Zwischenfruchtvarianten bonitiert. Dann wird sich zeigen, ob auf den trockenen Böden der Magdeburger Börde diese Variante erfolgreich praktiziert werden kann.

Bernburg, 17.08.2021

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: ÖA

Bearbeitet von:

Dr. von Wulffen
☎ (03471) 334 - 200

E-Mail:
Sybille.Richter@
llg.mule.sachsen-anhalt.de

Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg (Saale)
Telefon (03471) 334 - 0
Telefax (03471) 334 - 105

www.llg.sachsen-anhalt.de
www.sachsen-anhalt.de

E-Mail:
Poststelle@
llg.mule.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
IBAN: DE2181000000081001500
BIC: MARKDEF1810

Weitere Informationen unter:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Ansprechpartner: Philipp Stolpe

www.llg.sachsen-anhalt.de



Aussaat der Zwischenfrucht Foto: Dr. v. Wulffen, LLG